

Stadt Weiden

Herrn Oberbürgermeister
Kurt Seggewiß
Dr. Pflieger Str.

92637 Weiden

Tel: 0961 74485074
Fax: 0961 74485075
fraktion@buengerlisteweiden.de

Datum: 02/06/2017

Antrag zur Stadtratssitzung v. 27.6.2017: **Prüfung Neubau Realschulsporthalle / -schwimmbad**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der letzten Stadtratssitzung v. 15.5.2017 wurden Planungen zur Sanierung der Realschulsport- und –schwimmbad präsentiert.

Wir, die **Bürgerliste Weiden**, bitten diese Planungen weiterhin durchzuführen, aber parallel auch den Neubau einer Schwimm- und Sporthalle zu planen und dem Stadtrat dann beide Konzepte zur Entscheidung vorzulegen.

Zur Begründung möchten wir stichpunktartig einige Argumente vorbringen:

- ⌚ Ein 25 X 10 m Becken (aktueller Stand) ist nicht mehr zeitgemäß. Zeitgemäße Bäder haben aktuell 50 x 25m. Mit der bestehenden Größe (auch nach der Sanierung) werden Meisterschaften und überregionale Veranstaltungen zusehends unmöglich. Zudem wäre eine Mehrfachbelegung des Bades bei einer Vergrößerung möglich. Der Schwimmlehre-sport könnte damit wesentlich gefördert werden.
- ⌚ Eine Sanierung des Bades kann den Belegungsstau im Realschulschwimmbad nicht beheben. Aktuell nutzen folgende Vereine das Bad: DLRG, BVS, Triathleten, TB und div. Schulen. Die Wasserwacht musste aktuell bereits in die WTW ausweichen aufgrund des engen Belegungsplans. Mögliche Kurse der DLRG, z. B. in Zusammenarbeit mit der AOK „Sicher Schwimmen“ können aufgrund des Platzproblems aktuell in Weiden nicht abgehalten werden. [zur Info: in manchen Grundschulen beträgt der Prozentsatz der Nichtschwimmer bereits > 50%].
- ⌚ Das Training und der Spielbetrieb der Wasserballer als Aushängeschild für Weiden werden in der WTW immer weiter beschnitten.
- ⌚ Den Klagen der Badegäste in der WTW, dass viele Fremdnutzer die Becken belegen, könnte damit abgeholfen werden.

Eine parallel betriebene Planung hätte den Vorteil, dass man letztlich auch den Kostenrahmen eines Neubaus eruieren und dann mit der Sanierung vergleichen könnte.

Seite: 2

Ein Neubau hätte u. a. den Vorteil, dass man den Schwimmbetrieb während der Sanierung nicht für einen längeren Zeitraum einstellen müsste. Man könnte den Neubau u. U. versetzt plant.

Bzgl. der Sporthalle könnte man mit einem Neubau die Problematik des Zugangs zu den Tribünen, der Rettungswege etc. elegant lösen. Zudem könnte man bei der Planung des Neubaus die Eingangssituation angesichts einer evtl. Veränderung der Realschulgebäude überdenken.

Bzgl. der Förderung sind der Neubau und eine Sanierung gleichwertig zu behandeln. Die Stadt hat somit bei einer endgültigen Entscheidung allenfalls die Planungskosten der nicht verfolgten Planung zusätzlich zu zahlen. Angesichts eines derart großen Investitionsvolumens (15-20 Mio€) erscheint dies akzeptabel, vor allem dann, wenn vielleicht festgestellt wird, dass ein Neubau auch noch günstiger wäre, als die Sanierung.

Zur weiteren Begründung bitten wir Herrn Stadtrat R. Sindlersberger das Wort zu erteilen

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Deglmann
Fraktionsvorsitzender Bürgerliste Weiden